



Eingetragener Verein zur Förderung medizinischer Versorgung
und sozialen Betreuung in Nord Samar - Philippinen

Bugko, im Dezember 2018

Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Förderer von Mabuhay!

Am 17. August nahmen wir mit unseren Freiwilligen nach langer Zeit wieder einmal an einer Medical Mission teil. Standort war die Kathedrale in Catarman und die Zielgruppe war die Bevölkerung von Nord-Samar. Entsprechend viele Patienten kamen. Neben einer groben medizinischen Untersuchung gab es auch eine mobile Zahnstation und einen Ort wo Lesebrillen verteilt wurden. Bei diesen Medical Missions ist Alles kostenfrei und die Patienten kommen mit den verschiedensten Beschwerden, die aber oft nicht komplett behandelt werden können, da es mehr Diagnostik erfordert. Für viele Patienten ist es aber trotzdem eine Option, um wenigstens eine kleine Hilfe in der Behandlung ihrer Beschwerden zu bekommen.



Commented [T1]:

Eine Woche später, am 24. August, kamen Dr. Georg Fobes und Frau Barbara Schäfer, eine ehemalige Altenpflegerin, die im Haus Elisabeth in Bonn tätig war. Für Dr. Fobes war es der dritte Einsatz bei uns. Frau Schäfer hatte von unserem Projekt gehört und wollte gerne mit ihm kommen vor Allem, um unsere Arbeit in der neuen Seniorentagesstätte kennen zu lernen und einige Aktivitäten mit den Senioren zu machen. Die Senioren kamen in großer Zahl und nahmen an den Aktivitäten wie Gymnastik, Tanz und Spielen sehr aktiv teil. Daneben half sie in unseren anderen Programmen gerne mit.

Auf Dr. Fobes warteten die Patienten schon lange, da er mit seiner langjährigen Erfahrung Vielen helfen konnte.



Am 15. September traf Super Taifun Mangkhut mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 270kmh auf den Norden der Philippinen. Es war der 15. Taifun in diesem Jahr. Wieder gab es große Zerstörungen vor Allem im Landwirtschaftlichen Bereich. Es gab Erdrutsche, Überschwemmungen, Stromausfälle und viele Menschen verloren ihr Zuhause und ihr Hab und Gut. Gott sei Dank gab es nicht wieder tausende Tote, wie 2013 in Tacloban. Ich denke die Bilder von damals sind uns Allen noch präsent. Die Bevölkerung war dieses Mal sehr viel besser vorbereitet durch viele Notfalltrainings, die seit 2013 durchgeführt werden. Trotzdem gab es immer noch über 100 Tote. Unsere Klinik war nur durch viel Wind und Regen betroffen, aber es entstanden kaum Schäden.

Viele von Euch/Ihnen haben geschrieben und angerufen. Wieder einmal haben wir gesehen wie sehr Ihr/Sie uns und dem Projekt verbunden seid/sind. Ganz herzlichen Dank für die vielen Nachfragen und Grüße. Wir sind nicht alleine!!

Während auf den Philippinen der Sturm tobte hat Familie Meyer in Ippendorf wieder unseren Transport mit Hilfsgütern aller Art vorbereitet und gepackt. Schon seit Jahren sammeln wir in ihrer Garage gebrauchte Kleidung, Spielzeug, Werkzeug, medizinische Hilfsmittel, Medikamente und Vieles andere. Familie Meyer verpackt Alles und die Kartons und gepackten Hilfsgüter gehen auf die lange Reise. Ein Transport dauert 2-3 Monate. Wir haben die Möglichkeit drei Mal im Jahr Hilfspakete zu schicken. Durch die gute Verpackung kommen die Kartons in Bestzustand hier an und es gibt so gut wie keine Bruchstücke im Innern. Danke in diesem Zusammenhang dem „Pack Team“ Frau und Herrn Meyer und natürlich Allen die immer wieder sammeln und die Sachen zu Familie Meyer in die Garage bringen.



Vom 28.- 30. Oktober kamen Tobias Rast, der Präsident des Deutschen Clubs, und Philipp Schlohsnagel, der Direktor des Welfare Comitees, zu uns, um unsere Programme zu sehen insbesondere das Ernährungsprogramm. Schon seit 2011 unterstützt der Deutsche Club in Manila uns in der Sorge um die Kinder. Zurzeit sind 90 Kinder in dem Ernährungsprogramm. Viele Familien haben hier kein geregeltes Einkommen und in den letzten Monaten sind die Lebensmittelpreise deutlich angestiegen. Die Familien sind dankbar, dass wir ihnen in der Sorge um die Kinder helfen, indem sie jeden Tag eine nährstoffreiche Mahlzeit bekommen. Regelmäßig werden die Kinder gewogen und wenn nötig medizinisch betreut. In der kurzen Zeit ihres Besuches konnten sie auch einen kurzen Einblick in unsere anderen Programme bekommen, wie das Fluorprophylaxe Programm und das Heilpflanzenprojekt.



Dem Heilpflanzenprojekt galt in den letzten Monaten unsere besondere Aufmerksamkeit. Endlich ließ das Wetter zu, dass wir eine gute Ernte an Rohstoffen hatten und diese auch trocknen konnten. Hilfreich war da auch der neue Trockenapparat, der uns das Trocknen der Pflanzen auch bei Regen ermöglichte. Zwei junge Frauen aus Bugko unterstützen uns in der Herstellung der Produkte. Wir konnten verschiedene Tees, Salben, Hustensaft und Seife herstellen.





Wieder liegt ein ereignisreiches Jahr hinter uns. Viele Patienten kamen zu uns, um Hilfe zu bekommen. Durch Ihre/Eure Hilfe konnten wir so Vielen helfen und Gutes tun. Auch hatten wir wieder viele Besucher, die unsere Arbeit vor Ort tatkräftig unterstützten. **Danke/ SALAMAT** für alle Hilfe und Unterstützung! Sei es eine finanzielle Unterstützung oder eine Sachspende. Jede Hilfe kommt an! Und zwar dort, wo es gebraucht wird und so wünsche ich Ihnen/Euch eine frohe Adventzeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest Ihre/ Eure dankbare

Sabine Korth
Malipayon nga Pasko (Frohe Weihnachten) aus Bugko!



Spendenkonto:

Mabuhay – Hilfe zum Leben e.V.
Sparda Bank West eG
BLZ 370 60590
Konto-Nr.. 3651274
IBAN : DE20 3706 0590 0003 6512 74
BIC : GENODE33SPK

Geschäftsstelle:
An den Eichen 18
53125 Bonn

www.mabuhay-ev.de

Amtsgericht Bonn
VR 8364